

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

9.9.1907 (No. 247)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. September.

№ 247.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unberlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

## Am 9. September 1907.

Ein Heimatlid von Badens Fürstentreu  
Soll dieses Tages stolze Lösung sein!  
Und von des Rheines rebumkränkten Höhen  
Hinauf bis zu des Schwarzwalds dunklem Tann  
Soll sie der Bote jener Liebe werden,  
Die aller Zeiten Wechsel überdauert.  
Durchs weite Land soll heut ihr Ruhm erklingen,  
Und freudig sollen alle Herzen schlagen.  
Von Gau zu Gau soll heut die Kunde dringen,  
Daß jenes starke Band, das Fürst und Volk  
Dereinst in Freud und Leid zusammenhielt,  
Kein Drang der Zeit und keine Not zerriß.  
Das ist des Badner Volkes heilig Recht,  
Fürchtlos alleit mit seinem Fürsten gehen,  
Mit freiem Worte und mit freier Tat.  
Denn das nur ist der Treue fester Grund,  
Daß eins dem andern seine Kräfte leiht,  
Und beide so nach hohen Zielen ringen.  
Und wie zwei Flüsse friedlich sich vereinen,  
An einem Strom, dem Lande zum Gedeihn,  
So eint ihr Wille sich in frohem Schaffen,  
Aus dem der Zukunft reicher Segen spießt.  
Wo aber Treue solchen Bund geschlossen,  
Da wächst des Friedens Reis zum starken Baum,  
An dessen Schutz wir froh und sicher wohnen. —

Dich preis ich glücklich, schönes Badnerland,  
Du blickst empor zu einem edlen Fürsten,  
Der nicht in kalter Höh unnahbar thront,  
Der freudig, seines Stammes treuer Sohn,  
Der Väter Erbe schirmt mit Wort und Tat.  
Es ringt die Zeit mit schaffenden Gedanken,  
Und vorwärts drängen sie auf neue Bahnen,  
Er schirmt und förderi, was dazu uns not:  
Des Geistes Freiheit und die edle Blüte  
Werkfroher Menschlichkeit, den Glanz der Kunst,  
Der Wahrheitsforschung nimmermüden Prang  
Und unsres Glaubens ernsten Gottesfrieden.  
Und er, der einst im hohen Kaiserlaale  
Des neuen Reiches ersten Kaiser grüßte,  
Schaut heute auch, wenn Sturm und Wetter droht,  
Die Seinen um sich, er ein deutscher Fürst  
Vom Scheitel bis zur Sohle, seiner Pflicht  
Stets eingedenk in nimmermüden Sorgen  
Für seines Landes Wohlfahrt und Gedeihn.  
Ruhst auch auf ihm der Jahre schwere Last,  
Warm schlägt sein Herz alleit für Deutschlands Ruhm  
Und mahend löst sein Ruf durch alle Lande,  
Daß stolz wir schirmen unserer Väter Erbe.

Drum strahl in seiner Krone edlem Schmuck  
Des Volkes Dank in demantellem Schein  
Als Kleinod herrlich wie kein andres mehr. —  
So laß Dich grüßen, teurer Fürst und Herr,  
Sieh auf Dein Volk, das sich Dir heute naht,  
Dir freudig seines Dankes Boll zu bringen,  
Das Treu um Treu aufs neue Dir gelobt  
Und hoffend mit Dir in die Zukunft blickt.  
Da reißt zur Frucht der frommen Wünsche Blüte,  
Da wird sich zur Vollendung forgestalten,  
Was Deines Herzens überreiche Güte  
Und Deiner Pflichten latentfrohes Walten  
Ans Leben rief zu herrlichem Entfalten.  
Denn Gottes Huld ist mit Dir allezeit.  
Wie er bisher Dein Mähen hat gesegnet,  
So hält er über Dir auch seine Hand.  
In künftigen Tagen, schirmt Dich und Dein Land.  
Und hoch empor flammt Deines Volkes Liebe,  
Es braußt wie heller Jubel um Dich her,  
Es trägt der Glocken Klang von Berg zu Tal  
Und aus des Beckars, aus des Rheines Wogen  
Da rauscht es auf und klingt in froher Eil  
Durch alle Gauen wie ein Dankgebet:  
Der Ehrfurcht Dank dem deutschen Mann und Fürsten  
Der Treue Gruß dem vielgeliebten Herrn!

Ch. Ebner.

### Dem Großherzog!

Es ist ein Landesfest im schönsten Sinne des Wortes, „Treue um Treue“ ist das Zeichen, in dem es gefeiert wird. Das badische Volk ist von dem Gefühl innigen Dankes erfüllt, daß es dem geliebten Fürsten vergönnt ist, in bewunderungswürdiger Frische den 81. Geburtstag zu begehen; und nicht minder wird heute auch überall im weiten Reich Großherzog Friedrichs, des kraftvollen und überzeugten Vorämpfers deutscher Einheit in Dankbarkeit und Verehrung gedacht. In unermüdlicher Tapferkeit und treubesorgtem Sinn waltet Großherzog Friedrich seines hohen Amtes und nimmt stets tätigen Anteil an allem, was des Volkes Wohl und Wehe berührt; wir erinnern hier nur, wie er den Karlsruher Gewerbestand bei der Feier des 60 jährigen Jubiläums des Gewerbevereins ehrte und von hohem nationalem Sinn getragene Worte sprach, wie er anlässlich des 60jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr in Karlsruhe das Jubelfest mitfeierte, wobei er die Bedeutung und die Verdienste der Feuerwehren anerkannte und sie zu neuem Eifer in dem schönen Werk der Nächstenhilfe anspornte. Wir gedenken, wie Großherzog Friedrich unter den alten Kriegerern in Schwetzingen geweiht, wie er an den erinnerungsreichen, buntbewegten Mannheimer Jubeltagen mit Wort und Tat sein lebhaftestes Interesse an dem mächtigen Aufblühen der gewerbreichen Rhein-Neckarstadt bekundete; und noch vor wenigen Tagen hat das Fürstenpaar durch den Besuch der Ausstellung in Billingen gezeigt, wie sehr ihm auch die Ent-

wicklung der mannigfachen Gewerbe des Schwarzwaldes am Herzen liegt. So geht Großherzog Friedrich, ungebogen durch die Jahre, seinem Volke voran, als ein Vater und Berater, als Führer und Freund; und ihm zur Seite erfüllt die hohe Frau auf Badens Thron edelste Frauenpflichten, in hingebender, zielbewusster Wohlfahrts-pflege, die weit über Badens Grenzen hinaus ein leuchtendes Vorbild gibt. Daß das noch lange so bleiben möge, ist der heiße Wunsch, den heute Tausende zum Himmel senden. Möge Gottes Gnade segnend und schützend über Großherzog Friedrich in seinem ganzen Gange walten.

### Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. August d. J. gnädigt bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren, Militärbeamten und Unteroffizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

#### A. vom Orden vom Jähringer Löwen:

##### 1. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Major und Bataillonskommandeur im 4. badischen Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112 Alexander Hammond;

##### 2. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann und Batterieführer im 3. badischen Feldartillerieregiment Nr. 50 Hubert Freiherrn Schilling von Canstatt.

(Mit einer Beilage.)

den Hauptleuten und Kompagnieführern  
Alexander Galtke im badischen Fußartillerieregiment Nr. 14,  
Rudolf Seiler im 9. badischen Infanterieregiment Nr. 170 und  
Egon Roemann im 4. badischen Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

##### 3. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Oberzahlmeister Wladislaus Nagel im 7. badischen Infanterieregiment Nr. 142;

#### B. Verdienstmedaillen:

##### 1. die kleine goldene:

dem Vizelfeldwebel und Regimentschneider Benedikt Siebold im 5. badischen Infanterieregiment Nr. 113,

dem Büchsenmacher Arnold Kuhl im 3. badischen Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22 und

dem Militärgerichtsboten Georg Vogel bei der 29. Division;

##### 2. die silberne:

dem Wachtmeister Johann Scherer im 2. badischen Feldartillerieregiment Nr. 30,

dem Vizelfeldwebel Otto Schulze, Leiter der Musik des II. Bataillons des 2. badischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110,

dem Unterzahlmeister Georg Schepang im 5. badischen Infanterieregiment Nr. 113,

dem Vizelfeldwebel Siprian Zimmermann, Regimentschneider im 9. badischen Infanterieregiment Nr. 170,

dem Depotfeldwebel Georg Schindhelm beim Artilleriedepot in Raftatt,

dem Unterzahlmeister Karl Grenzler im 5. badischen Feldartillerieregiment Nr. 76,  
dem Wachtmeister Johann Böck im gleichen Regiment,  
dem Witzelwibel Heinrich Wischewer, Regiments-  
schreiber im 2. badischen Grenadierregiment Kaiser  
Wilhelm I. Nr. 110,  
dem Unterzahlmeister Karl Graab beim Bezirks-  
kommando Karlsruhe,  
den Magazinauffsehern Gottfried Vornann und  
Fridolin Riedmüller beim Proviantamt Rastatt  
sowie  
dem Kasernenwärter Rudolf Herrmann bei der  
Garnisonverwaltung Mannheim.  
**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben**  
unterm 28. August d. J. gnädigst geruht,  
die Kammerjunkter  
Forstamtmann Dr. Georg Freiherrn von Schauen-  
burg in Ettlingen,  
Wilhelm Freiherrn von St. André in Kreibitz,  
Landgerichtsrat Friedrich Freiherrn von Dusch in  
Mannheim,  
Legationssekretär Rupprecht Freiherrn Böcklin von  
Böcklinsau in Rust,  
Rudolf Freiherrn von Tüschheim in Karlsruhe und  
den Königlich Preussischen Major a. D. Karl von  
Frisching daselbst zu Kammerherren und  
den Freiherrn Viktor Huber von Gleichenstein  
auf Gut Halsberg in Württemberg zum Hofjunkter  
zu ernennen.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### Die Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Karlsruhe, 9. September.

Es herrliche, innige Glück- und Segenswünsche wenden sich heute aus alldeutschland, aus dem ganzen badischen Lande und nicht zuletzt aus Großherzog Friedrichs Residenz der Mainau zu. Die Bewohner Karlsruhes nehmen an diesem Tage mit Freuden Anlaß, ihre aufrichtigen Gefühle der Dankbarkeit und Liebe auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen; zahlreiche Veranstaltungen in größeren und kleineren Kreisen, die alle einen überaus warmen und herzlichsten Charakter tragen, geben davon bezeugendes Zeugnis. Die Stadt ist festlich geschmückt und überall gibt sich freudige Feststimmung kund. Am Samstag fand im großen Festhallaesaal das

#### Bankett der Bürgerschaft

statt, zu dem wieder Saal und Gallerien dicht besetzt waren. Alle bürgerlichen Parteien und alle Gesellschaftskreise waren bei dieser großen, vor einigen Jahren ins Leben gerufenen, Feier, die überall lebhafteste Zustimmung gefunden hat, zahlreich vertreten. Die Gegensätze treten hier zurück und alle sind einzig auf dem gemeinsamen Boden der Liebe, Dankbarkeit und Verehrung für den geliebten Landesfürsten. Unter den Anwesenden bemerkten wir den Präsidenten des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Marschall, Geh. Rat Dr. Reinhard, Ministerialdirektor Dr. Glöckner, den Landeskommissar Jöhrenbach, ferner den Präsidenten des Militärvereinsverbandes, Generalleutnant Frisch und Oberpostdirektor Geisler. Die gastgebende Stadt war durch Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Horstmann, sowie Mitglieder des Stadtrats und des Bürgerausschusses vertreten. Die Feier begann mit dem Großherzog Friedrichsmarsch und der Vorlesung des Fest-  
worte, vortrefflich gespielt von der Leibgrenadierskapelle unter Musikdirektor Voetsges bewährter Leiter. Dann trug Hofkapellmeister Demeter Klein mit sehr wirkungsvollem, schönem Ausdruck einen Festprolog von Fritz Röhmilid (Romeo) vor. Der Prolog, der mit Stolz Großherzog Friedrich den „Unseren“ nennt, dem ganz Deutschland es vor allem dankt, daß wir Deutsche heute ein Volk von Brüdern sind, wurde mit stürmischen Beifall aufgenommen und im Anschluß daran mit lauter Begeisterung die Fürstengymne gesungen. Der Männergesangsverein „Concordia“, unter Seminarlehrer Zureichs Leitung, sang mit sicherem, klugem Vortrag Weinzierls „Segenswunsch“ und nachher u. a. ein vom Dri-  
genten Franz Jureich bearbeitetes, sehr stimmungsvolles Volkslied „Abschied“. In einem Trinkspruch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog, der begeistertsten Widerhall fand, führte Rechtsanwält und Stadtverordneter Frey etwa folgendes aus: Wo auch immer das badische Volk eine Kundgebung für seinen Fürsten veranstaltet, da werden, was wir auch heute wieder empfinden, tiefinnige Gefühle offenbart, Gefühle, die durch das zwischen Fürst und Volk bestehende staatsrechtliche Verhältnis allein nicht hervorgerufen werden. Sie sind tief im Herzen eines jeden unter uns nach geworden als Frucht der Saat, die Großherzog Friedrich durch seines Lebens Arbeit ausgebreitet hat. Die Treue seines Volkes, die ihm gesichert durch die Anhänglichkeit an das angekommene Herrscherhaus. Liebe aber und Verehrung und Dankbarkeit hat sich Großherzog Friedrich bei seinem Volke in reichem Maße selbst erworben. In seinem Lande lebt ein friedliches und zufriedenes Bürgerthum. Nach außen schützt uns die Machtstellung des Deutschen Reiches und erinnert uns zugleich an die hervorragende Mitwirkung unseres Fürsten bei der Gründung des Reiches, an sein opferwilliges Eintreten für die Einigung des deutschen Volkes und an seine dem Ausbau des Vaterlandes gewidmete Arbeit. Im Innern unseres engeren Heimatlandes hat Großherzog Friedrich, bestimmt durch den Gedanken, daß Fürstenrecht und Volksrecht keine Gegensätze sein sollen, das weiteste Entgegenkommen in der Ausgestaltung des Volksrechtes gezeigt. Durch sein Wirken in diesen beiden Richtungen hat er für die Wohlfahrt des Volkes wirklich großes geleistet, indem er die Grundlagen für die Sicherheit geschaffen hat, der wir uns heute und so Gott will, auch für ferne Zeiten friedlicher Arbeit erfreuen. Zur Erhaltung des Friedens, des kostbarsten Gutes der Nation, hat er erfolgreich mitgewirkt. Dabei ist uns Großherzog Friedrich in der strengen Erfüllung der Pflichten, die ihm kraft seiner hohen Stellung obliegen, und auch aller Aufgaben, die er aus eigenem Drange in väterlicher Fürsorge für das Wohl seines Volkes übernommen hat, ein edles Vorbild von erzieherischer Wirkung für alle Schichten und Stände des Volkes. Zur Vollkommenheit wird dieses Vorbild ergänzt durch die edelmütige Wirkamkeit, die ihm zur Seite seine erhabene Gemahlin entfaltet. Wenn jemand, so hat diese Frau das Familienglück, dessen sie sich mit ihrem hohen Gemahl erfreuen darf, verdient. In der Erkenntnis, daß ein gesundes Familienleben die natürliche Pflegestätte alles Guten und Edlen ist, und daß auf ihm die Grundpfeiler aller staatlichen Ordnung ruhen, wendet sie in aufopferungsvoller und stets hilfsbereiter Tätig-

keit ihre Sorge den Bestrebungen zu, die darauf gerichtet sind, im Volke den Sinn für Familienleben und das Verständnis für Recht und Gerechtigkeit zu wecken. Wenn wir daher den Geburtstag unseres Landesfürsten zu einem Festtag gestalten, so geschieht dies nicht lediglich zum Ausdruck einer lokalen Gesinnung, sondern freudigen Herzens rufen wir hinaus, daß wir mit Verehrung der Liebe und Verehrung Großherzog Friedrich zu danken suchen, was er für sein Volk getan hat. Ein selten hohes Alter ist ihm beschieden, und hinter ihm liegt ein an Erfahrungen reiches Leben. Gewiß wird ihm ein Rückblick auf die großartige nationale und wirtschaftliche Entwicklung des letzten halben Jahrhunderts mit Befriedigung erfüllen. Seine Gedanken an die Zukunft haben aber manchmal einen Anflug von Besorgnis gezeigt. Werden die in jahre- und jahrzehntelanger Arbeit erworbenen Güter von dem weisenden Strom der Entwicklung hinweggespielt werden oder werden wir sie durch wohlbedachte Ufer schützen? An mahnenden Worten hat Großherzog Friedrich es nicht fehlen lassen. Von uns erwartet er nun, daß wir die Lehren, die er uns aus der Fülle seiner Erfahrung schöpfend dargeboten hat, befolgen. Das wollen wir ihm geloben. Als treue Diener des Vaterlandes werden wir stets einedent bleiben der oft vorgenommenen Mahnung, daß wir das, was unter großen Opfern errungen, wie Bismarck sich ausgedrückt hat, 1870 und 71 unter dem drohenden Beschauungsblat der übrigen Europäer ins Trockene gebracht worden ist, unter Aufbietung aller Kräfte festhalten. Als ein einiges Volk wollen wir uns auch fernerhin dieser hohen Aufgabe widmen. Der Medner schloß mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog.

Stadtrat Glaser verlas hierauf unter lauter Zustimmung folgendes an Seine königliche Hoheit zu richtende Telegramm:

Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog, Mainau.  
Eurer königlichen Hoheit bringt die zur Feier des Geburtstages ihres geliebten Landesfürsten zahlreich in der Festhalle versammelte Bürgerschaft der Residenz, in dankbarer und treuer Verehrung, die innigsten Glück- und Segenswünsche dar. Gott erhalte und schütze unseren teuren Großherzog und das Großherzogliche Haus.  
Siegrist, Oberbürgermeister, Dr. Goldschmidt,  
Obmann des Stadtverordnetenverbandes, Glaser,  
Stadtrat.

Es folgten weitere Musikvorträge; Opernsänger Kalnbach erfreute durch den Vortrag des Preislieds aus den Weistungen und der Lieder „Dein“ von Weines und „Am Rhein und beim Wein“ von Ries, wobei sein wohlgeschulter, sympathischer Tenor zu bester Geltung kam. Das Programm erfuhr durch die ganz hervorragenden Vorstellungen des 1. Athleten-Sportklubs Germania-Karlsruhe, unter Kommando des verdienstvollen Lebnungsmeisters Herrn Büche, eine sehr dankbar aufgenommene Bereicherung. Die großartigen Pyramiden und die ausgezeichneten Jongleure- und Akrobatikstücke wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Erst nach 11 Uhr endete die hochstilige Feier.

Am gezeigten Sonntag fand nachmittags bei günstiger Bitterung Konzert und Luftballonauffstieg im Stadtpark vor sehr zahlreich anwesendem Publikum statt. Im Hoftheater übte am Samstag und Sonntag die eindrucksvoll dargestellte „Ballenreitertrilogie“ ihre gewaltige Wirkung auf eine zahlreiche Zuhörerschaft.

\* Im Saale des Friedrichshofes vereinigte der Militärverein gestern Abend seine Mitglieder und deren Familienangehörige zur Großherzogsfest. Hiermit verband der Verein zugleich sein 35. Stiftungsfest. Der Saal war festlich geschmückt. Nach der Overtüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad“, gespielt von der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Kapellmeisters Hellmuth, sprach Herr Held einen von Kameraden Alfred Siefert in sehr geschickten Prolog in sehr wirkungsvoller Weise. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Oberrechnungsrat Guggel, der den dicht besetzten Saal ausfüllte und begrüßte insbesondere den erkrankten Präsidenten des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Marschall, die Präsidenten des Militärvereinsverbandes, Generalleutnant J. Frisch, Generalmajor Anheuser, die zahlreich anwesenden Offiziere, sowie die Vertreter der Behörden. Der Medner ließ seine Ansprache in einem dreifachen Hurra auf Seine Majestät den Kaiser ausklingen. Die Festrede hielt Herr Rechtsanwält Dr. Lorenz. In großen Zügen zeichnete Medner ein Lebensbild unseres erhabenen Landesfürsten, zu dessen Hauptaufgabe es gehört habe, den Einheitsgedanken in jeder Weise fördern zu helfen. Medner schloß mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich, des Reiches treuen Erben. Mit prächtiger Stimme sang hierauf Herr Konzertfänger (Hof) Adolf Schöpfelin drei Lieder, 1. In alten Tagen, 2. Juwelen, 3. Die beiden Grenadiere, und fand rauschenden Beifall. Nachdem die Gastherrschaft verstanden, ergiff der erste Vorsitzende, Herr Guggel, das Wort, um diejenigen Mitglieder zu feiern, welche auf eine 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken dürfen, und zwar die Herren August Reinhard, Gustav Schneider, César Stein, Gustav Steig, Franz Ulrich, die Herren Böbelin, Geisenböcker und E. v. Steffelin waren am Erscheinen verhindert. Herr E. v. Steffelin ließ dem Verein 50 M. zuweisen, die der Unterförderungsstelle zugewiesen wurden. Namens der Dekorierten dankte Herr Ulrich. Ein reichhaltiges Programm brachte anregende Unterhaltung. Den Dank an die Mitwirkenden sprach Herr Hofmeister an.

\* Der heutige Festtag begann mit Festgeläute und Kanonendonner. Vom Rathaus erklang Choralmusik und von 9 bis 11 sammelten sich die Gemeindevorstände zu den Festgottesdiensten, die in sämtlichen Kirchen der Stadt abgehalten wurden.

Am 11 Uhr begann im Museumsaal bei zahlreicher Beteiligung aus Beamten, Militär- und Bürgerkreisen, in Anwesenheit der Spitzen der Behörden, das Festeffen. Im Verlaufe des Mahles brachte der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marschall, folgenden Toast auf Seine königliche Hoheit den Großherzog aus:

#### Hochgeehrte Festversammlung!

Frohen und dankbaren Herzens begehen wir heute den Geburtstag Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs. Unwillkürlich denken wir dabei zurück an den Tag vor einem Jahre, an welchem wir unseren geliebten Landesfürsten in ungebrochener Kraft und Gesundheit das achtzigste Jahr eines reich gesegneten Lebens vollenden sahen. Der Jubel, der das ganze badische Land in den Septembertagen des Vorjahres erfüllte, als wir das goldene Jubiläum des beglückenden Ehebandes unseres Fürstenpaars feiern durften, er klingt auch heute wieder in unseren Herzen. Was wir damals wünschten und erflachten, ist für das vergangene Jahr in Erfüllung gegangen. In erfreulichstem Wohlfinden haben wir vor wenigen Wochen Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin zurückkehren sehen in die heimischen Gefilde, wo sie nach allen Seiten hin unermüdet walten ihres hohen fürstlichen Berufs.

Getragen von ungemein reicher Erfahrung, die in diesem Maße nur ein langes Leben zu gewähren vermag, in dem jedes Jahr gewissenhaft ausgenutzt wurde, hat unser Herrscher im Rückblick auf die Vergangenheit stets ein offenes Auge für die staatlichen Bedürfnisse in Gegenwart und Zukunft. Mit unablässiger Aufmerksamkeit begleitet er alle Fortschritte im geistigen Leben, auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst, nach allen Richtungen hin anregend und fördernd zum Wohle seines Volkes. Insbesondere verfolgt unser erhabener Landesfürst die Entdeckungen und Fortschritte auf dem Gebiete der sich mächtig entwickelten Naturwissenschaften und der Technik und unterstützt nachhaltig alle Bestrebungen, die darauf abzielen, die hier gewonnenen Ergebnisse der Allgemeinheit dienstbar zu machen.

Möge es durch Gottes Gnade dem deutschen Vaterlande, um dessen nationale Einigung der ehrwürdige Herrscher sich unermüdet Verdienste erworben hat, möge es der badischen Heimat vergönnt sein, noch lange Zeit zu schöpfen aus dem Schatz der reichen Erfahrung unseres Großherzogs! Möge in besonnener Einsicht, in ausdauernder Arbeit Badens Volk noch lange von ihm geleitet werden auf den Bahnen wahren Fortschritts in Kultur, Wohlfahrt und Gerechtigkeit!

Mit diesem innigsten Wunsch lassen Sie uns, verehrte Festgenossen, begehrtest einstimmen in den Ruf:

Seine königliche Hoheit der Großherzog, unser geliebter Landesfürst, das beste Vorbild in Leben und Pflichterfüllung, er lebe hoch, hoch, hoch!

Die Hochrufe auf den allverehrten Landesfürsten fanden stürmischen Widerhall.

Das Essen, das noch fortbauert, während diese Zeilen in den Druck gehen, nahm bei Musik, guter Speise und erfrischendem Trank einen angeregten, schönen Verlauf.

Nachmittags findet Festschichten der Schützengesellschaft im Schützenhause statt und im Stadtpark, bzw. in der Festhalle wird ein Festsongert veranstaltet. Mit einer Festvorstellung im Hoftheater, wobei „Lobengrün“ zur Aufführung kommt, erreichen die offiziellen Festveranstaltungen der Tage ihren Abschluß.

X Baden, 8. Sept. Die Feier des Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs wurde heute Abend mit einem Rauten der Gloden sämtlicher Kirchen der Stadt eingeleitet. Am halb 9 Uhr veranstaltete sodann das Städtische Musikorchester im Kurgarten ein großes Feuerwerk, welches einen wohlgerahmten Verlauf nahm. Jede einzelne Nummer des Programms wurde mit bester Präzision zur Ausführung gebracht und das ganze präparierte sich auf ein farbenprächtiges, pyrotechnisches Schauspiel, welches viel bewundert wurde und reichen Beifall fand. Seinen Höhepunkt erreichte dasselbe als in der Schlußnummer die Initialen Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, umgeben mit Blumen und übertrag von der badischen Krone, sichtbar wurden. Während dieser Nummer spielte das Orchester die Fürstengymne. Den Schluß des Feuerwerks bildete eine bengalische Beleuchtung des Gartens. Vor und nach dem Feuerwerk fand Konzert des Städtischen Orchesters statt und das Konversationshaus war während des ganzen Abends festlich beleuchtet. Im Kurgarten war der Verkehr während der Veranstaltungen ein sehr lebhafter.

### Großherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 9. September.

Heute Vormittag um 10 Uhr nahm auf Schloß Mainau Seine königliche Hoheit der Großherzog die Glückwünsche der Hofstaaten und hier anwesenden Gäste, danach der hiesigen Beamten und der Vertreter der umliegenden Gemeinden entgegen.

Um 9 Uhr fand katholischer, um 11 Uhr evangelischer Festgottesdienst, den Präsident Helbing abhielt, statt. Darauf erfolgte die Gratulation der Spitzen der Konstanzer Behörden.

Am 11 Uhr war Frühstückstafel, zu der auch Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm aus Schloß Salem eintraf. Am Nachmittag wird eine Rundfahrt mit Sonderboot unternommen, bei der in Uhlbingen, Meersburg und Konstanz angelegt werden soll.

\*\* Auf den heutigen Tag ist den nachgenannten Arbeitern im Betrieb der badischen Staatsbahnen und jenem der Kgl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, bezw. im Dienste des Großh. Hof und Nationaltheaters in Mannheim das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs durch das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich:

den Bahnarbeitern: Peter Bernauer in Medesheim, Peter Brettle in Waldshut, Ludwig Bühler in M. desheim, Andreas Buß in Ortenberg, Karl Gebertle in Böh, Raimund Fortenbacher in Baden, Lorenz Gähmann in Bofel, Samuel Gerteis in Kleinlaufenburg, Anton Gappke in Stodach, Heinrich Hüb in Schllengen, Adolf Jattiot und Jakob Bürger in Mannheim, Richard Jüngling in Karlsruhe, Joseph Kagenmaier in Konstanz, Johannes Kiechhammer in Karlsruhe, Joseph Kornmeier in Appenweier, Joseph Küper in Bafel, Heinrich Kronhardt in Steinsfurt, Reinhard Ludin in Bafel, Johann Müller in Mannheim, Stephan Niffel in Bruchsal, Michael Joseph Rupp in Mannheim, August Salz in Freiburg, Valentin Schley in Offenburg, Lorenz Schweizer I in Rosenburg, Gerhard Späth und Emil Trapp in Karlsruhe, Felix Weitz in Bruchsal, Traugott Walter in Mannheim, Johann Jakob Weber in Bafel und Simon Jepsel in Baden;  
den Fremden: Franz Burkard in Redareiz, Sigismund Käthe und Gregor Unfer in Karlsruhe;  
den Bahnarbeitern: Kaspar Arnold in Unterrombach, Matern Birk und Franz Böhle in Wimbichlag, Jakob Breunig in Zimmern, Georg Friedrich Bronner in Wolfsworler, Andreas Bürkle in Schutterwald, Eduard Dertinger in Reichshausen, Oskar Frisch in Stahringen, Franz Anton Helbling in Wottenheim, Georg Hudele in Pfankstadt, Richard Klotz in Bullendorf, Joseph König in Urfloffen, Johann Ludwig in Eisenal, Gebhard Martin in Saubdorf, Wilhelm Matt in Seckach, Karl Müller in

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Neu eingetroffen!

Ein grosser Posten Regen- und Uebergangs-Paletots von 5<sup>75</sup> an

### Die grössten Schlager der Saison!

<b>Tuch-Kostüme</b>	Schneiderfasson, prima verarbeitet, Ia. Qualität, Jackett 90—100 cm lang, auf Seide, Rock gefüttert, mit ausspringenden Falten, in schwarz, braun, olive und blau	<b>55 00</b>
<b>Engl. Kostüme</b>	Schneiderfasson, prima verarbeitet, neueste Muster, gute Qualität, Jackett 90—100 cm lang, gefüttert, elegantes sehr schickes Fasson, mit Tresse eingefasst	<b>33 00</b>
<b>Cheviot-Kostüme</b>	Schneiderfasson, sauber verarbeitet, in Ia. blau Cheviot, Jackett 90—100 cm lang, gefüttert	<b>29 00</b>

Gleichzeitig gestatte ich mir den Eingang sämtlicher Neuheiten mitzuteilen.

3817

Meine Modell-Ausstellung ist eröffnet.

**E. Neu Nachf.** Inhaber S. Michel-Bösen  
Kaiserstrasse 74.

**BERTOLDE SCHUHE**



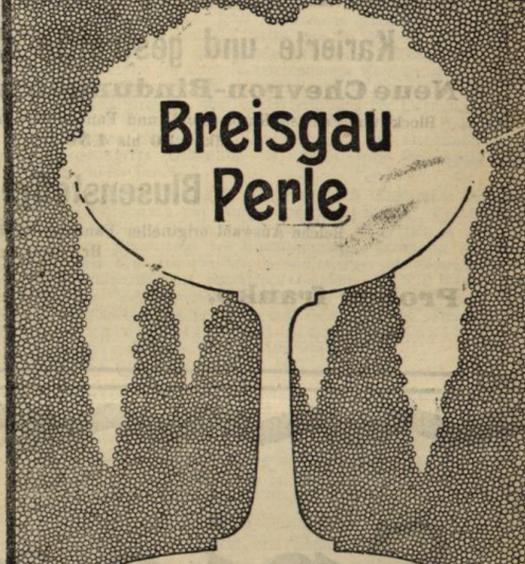
Passend für jeden Fuss.

In allen Preislagen vorrätig.

Schuhhaus Bertolde  
Kaiserstr. 76 - Marktplatz

3816.

**Breisgau Perle**



Sekt-Kellerei, Wein-Gross-Handlung  
**Adolf Kuenzer**  
Zähringerstr. No 16: Freiburg i. Bgau.  
Badische Weiss- und Rotweine, Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine, Südweine und Cognac (Hennessy & Co.)  
Medicinal-Schaumweine (ärztlich empfohlen)  
à Mk. 1- per 1/2 Fl.  
Preislisten und Muster gerne zu Diensten.

3724.10.2

## Die Eröffnung des Erweiterungsbaues

zeigt ergebenst an mit der höflichen Bitte um gefl. Besichtigung

**Wilh. Zeumer**

Grosskürschnerei, Spezial-Hut- und Mützenmagazin  
Kaiserstr. 125—127 Karlsruhe Kaiserstr. 125—127

Grossherzoglicher Hoflieferant  
**FRIEDRICH BLOS**  
F. Wolf & Sohn Detail-Parfümerie  
Kaisersrasse 104 Karlsruhe Ecke der Herrenstrasse.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 213  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:  
Moderne Schmuck-Gegenstände. Reise-, Leder-, Bronze- und  
Fächer jeder Art. Haushalt-Artikel.  
Feine kunstgewerbliche Gegenstände. Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-,  
Phantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren. Glas-Waren etc.  
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.  
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

3863.30

Karlsruhe (B.) Herrenstrasse 24

**Wäschefabrik August Schulz**  
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft  
• empfiehlt zu billigsten Netto-Preisen •  
**Damen- u. Kinder-Wäsche**  
**Herren-Wäsche**  
Ausstattungen  
Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche etc.

Fernsprecher 1507 Gegründet 1878

Jagdtaschen, Rucksäcke,  
Gamaschen, Hühnergalgen  
Patronengürtel, Gewehr-  
futterale, Jagdstöcke,  
Putzstücke etc.  
**Jagd - Patronen**  
Rottweil, Fasan, Saxonia.  
**Eduard Müller,**  
Hoflieferant  
Waldstrasse 49  
Teleph. 2165

Grosser Preis St. Louis 1904  
Goldene Medaille Paris 1900

**PHILODERMINE AUXOLIN**  
Ist das beliebteste aller Haarwasser  
stärkt und reinigt den Haarboden und ver-  
hindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen  
lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengesuch  
Preis die Flasche Mark 2.—

**F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE**  
BERLIN Hoflieferanten WIEN  
Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften

374.10.10

# Rudolph Hertzog

Breitestrasse 12-18

BERLIN C.

Gründung 1839.

Neuheiten für Herbst  
und Winter 1907

## Kleiderstoffe

**Band- und Fantasiestreifen**

**Grosse Saison-Neuheit**

Neueste Farben, auch braun mit bunt, lilas mit schwarz etc. Br. 90/130 cm  
Mk. 1.30 bis 7.50

**Block- und Fantasiekaros**

**Letzte Saison-Neuheit**

Ganzwollene Foulé-, Tuch-, Kammgarn- und Cheviot-Qualitäten, neue  
Farben, auch braun, lilas mit schwarz. Br. 90/130 cm Mk. 1.65 bis 7.50

**Karierte und gestreifte Cheviots**

**Neue Chevron-Bindungen und Farben**

Block- und Fantasie-Karos, Band- und Fantasiestreifen. Br. 90/140 cm  
Mk. 1.30 bis 4.50

**Schwere Stoffe für Kostüme, Röcke etc.**

**Starkfädige Qualitäten, auch mit Futter**

Fantasie- und Bandstreifen, Fantasie- und Block-Karos.  
Br. 130/140 cm Mk. 1.50 bis 7.00

**Ganzwoll. Cheviots- und Kammgarnstoffe**

**Einfarbige Qualitäten**

Grosse Sortimente neuer Saisonfarben. Br. 110/130 cm  
Mk. 1.50 bis 6.00

**Einfarbige Damentuche**

**Deutsche u. österreichische Fabrikate**

Wohlfelle, mittlere und beste Qualitäten mit hohem Seidenglanz.  
Br. 90/140 cm Mk. 1.60 bis 9.00

9 818

**Blusenstoffe Deutsche und englische Fabrikate**

Reiche Auswahl origineller Fantasie- und Block-Karos, sowie neuer Band- und Fantasiestreifen in lebhaften und dunklen Farben.  
Br. 70/80 cm Mk. 1.05 bis 2.75. Br. 90/115 cm Mk. 1.30 bis 4.00.

Proben franko.

Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

# Spiegel & Wels

Größtes Konfektions-Haus der Residenz  
für nur beste und eleganteste Herren- und Knaben-Bekleidung

Vorzüge der Firma: 45 verschiedene Größen fertig am Lager für jede Figur, fast ohne  
Änderung und alle Artikel in reichhaltigster Auswahl.

Anfertigung nach Maß unter Leitung allererster Kräfte.

Großes Lager in Stoffen deutscher und englischer Fabrikate.

## Herbst-Neuheiten.

Franko-Versand unseres Katalogs.

9.823.